

Heym, Georg: 20. (1899)

- 1 Die Griechen halten am befreiten Strand.
- 2 Sie sehn die Fahrt der Schiffe vor den Winden,
- 3 Sie sehn sie langsam in das Graue schwinden,
- 4 Wo Meer und Himmel läuft in eine Wand.

- 5 Sie schauen auf, und sehn den Genius thronen
- 6 Der Freiheit Hellas' und der Nachwelt Zeiten,
- 7 Die Götter sehn sie nach den Hallen schreiten,
- 8 Vom Schlachtfeld kehrend, wo im Licht sie wohnen.

- 9 Greis, Mann und Knabe halten sich umschlungen,
- 10 Vom Glanz geblendet, von den Himmels-Strahlen.
- 11 Den Göttern Dank, die Asien bezwungen.

- 12 Ein frommes Weihelied entsteigt den Talen,
- 13 In tausend Stimmen wird es fortgesungen.
- 14 Und Pheidippides bindet die Sandalen.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56432>)